

Münchner Kreis

Vorstandssitzung am 03.07.2003

(Ergebnisniederschrift)

---

Anlagen: Programmkonzept „Breitband - Neue Perspektiven für den Kunden“  
Programmkonzept „Open Source“  
Programmkonzept „Digital Rights Management“

Am 03.07.2003 fand unter Leitung von Prof. Picot die 91. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen Prof. Eberspächer, Dr. Grisebach, Dr. Jung, Herr Kircher, Prof. Lorenz, Prof. Picot, Prof. Witte und Herr Gehrling. Ihre Teilnahme abgesagt hatten Dr. Bahlmann, Dr. Bernhardt, Dr. Dais, Dr. Dutiné, Herr Geitner, Herr Hefekäuser, Dr. Mihatsch und Dr. Wiesheu.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung am 07.04.2003
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte
4. Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 03.11.2003
5. Mitgliedschaftsangelegenheiten
6. Verschiedenes

**Zu TOP 1:** Protokoll der Vorstandssitzung am 07.04.2003

Das Protokoll der Vorstandssitzung am 07.04.2003 wurde festgestellt.

**Zu TOP 2:** Bericht des Vorsitzenden

Tagungsbände

Der Tagungsband der Fachkonferenz „Novellierung des Telekommunikationsgesetzes“ (19.03.2003) ist im Mai 2003 im MK-Eigenverlag (Druck bei Fa. Knecht-Druck, München) erschienen und an die Teilnehmer und Mitglieder verschickt worden. Der Tagungsband der Mitgliederkonferenz „Digital Rights Management“ (20.11.2002) erscheint am 23. Juli 2003 im Springer-Verlag, Heidelberg. Der Tagungsband „Video Digital - Quo vadis Fernsehen?“ (21.11.2002) erscheint am 09. Juli 2003 im Springer-Verlag, Heidelberg.

Zukünftige Öffentlichkeitsarbeit des MK

Herr Gehrling hat für den MK mit Herrn Kulzer eine vertragliche Vereinbarung zur Mitarbeit bei der Pressearbeit des MK geschlossen. Herr Kulzer soll zunächst bei den Fachkonferenzen „Sicherheit und Schutz in der Informationsgesellschaft“ (18.09.2003) und „Breitband - Neue Perspektiven für den Kunden“ (04.11.2003) tätig werden.

Analyse der Teilnehmerzahl-Entwicklung der MK-Veranstaltungen

Prof. Lorenz und Herr Gehrling haben die Veranstaltungen des MK der Jahre 1993 bis 2002 analysiert. Die Ergebnisse und die zu ziehenden Schlussfolgerungen sollen zunächst im kleinen Kreis (Picot, Eberspächer, Lorenz, Gehrling) diskutiert und dem Vorstand dann präsentiert werden.

Zusammenarbeit mit Vodafone Pilotentwicklung

Mit der Geschäftsführung von Vodafone Pilotentwicklung wurde erörtert, in welcher Weise sich Vodafone verstärkt in die Arbeit des MK einbringen kann. Es wurde vereinbart, dass Sitzungen des Forschungsausschusses in den Geschäftsräumen der Vodafone Pilotentwicklung in München und in Newbury, UK evtl. in Verbindung mit einem Workshop stattfinden. Darüber hinaus haben

Gespräche mit Vodafone Pilotentwicklung kreative Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Tagungen gebracht.

#### Verfügbarkeit des Europäischen Patentamtes für MK-Veranstaltungen

Herr Gehrling berichtete, dass der Vortragsaal im EPA für Veranstaltungen nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehe. Das EPA habe mitgeteilt, dass wegen des steigenden Eigenbedarfs eine längerfristige Reservierung nicht möglich sei und deshalb ggf. auch kurzfristig mit Stornierungen gerechnet werden müsse. Wegen der dadurch eingeschränkten Planungssicherheit für die MK-Veranstaltungen fällt das EPA als Veranstaltungsort für den MK praktisch aus. Es werde deshalb nach einem neuen Veranstaltungsort gesucht, der dem MK regelmäßig zur Verfügung steht. Als Möglichkeiten wurden genannt: Gasteig, Deutsches Museum, Kongressraum der Alten Messe, Nockherberg, Münchner Residenz, Bayer. Akademie der Wissenschaften, Max-Planck-Gesellschaft, ICM der neuen Messe.

#### **Zu TOP 3 : Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte**

##### Fachkonferenz „Sicherheit und Schutz in der Informationsgesellschaft“ am 18.09.2003

Die Fachkonferenz findet am 18.09.2003 in München, Hotel ArabellaSheraton Bogenhausen statt. Prof. Eberspächer erläuterte das fertiggestellte Programm. Die Aktionen des vorgesehenen Live-Hackers dürfen nur nach Vorgabe durch den MK in Abstimmung mit den zu testenden Unternehmen erfolgen. Irgendwelche öffentlichen Behörden sollen nicht getestet werden.

##### Mitgliederkonferenz „Zukunftsperspektiven der IuK-Technik“ am 03.11.2003

Ziel der Konferenz ist ein Blick auf die technologische Zukunft im Bereich der IuK. Wegen der auf maximal 3 Stunden (16 - 19 Uhr) begrenzten Zeit soll die Behandlung des Themas in einem kurzen Übersichtsvortrag und drei Fachvorträgen von Wissenschaftlern sowie einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Industrievertretern erörtert werden. Nach dem Übersichtsvortrag (15 Minuten), in dem mit visionären Statements die technischen Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden, behandeln die Fachvorträge (jeweils ca. 25 Minuten) die Themen „Zukunft der IT-Systeme“ (evtl. Prof. Mattern, ETH Zürich), „Die Zukunft der Netze“ (Prof. Eberspächer) und „Zukunft von Rundfunk und TV; Unterhaltungselektronik und Medientechnik“ (Prof. Girod). In der Podiumsdiskussion (ca. 75 Minuten) werden von Industrievertretern die Konsequenzen für die industrielle Praxis (Anwendungsperspektiven, Märkte, Forderungen an Regierung, etc.) erörtert.

##### Fachkonferenz „Breitband - Neue Perspektiven für den Kunden“ am 04.11.2003

Die Veranstaltung findet am 04.11.2003 in München, Hotel ArabellaSheraton Bogenhausen statt. Prof. Eberspächer erläuterte den Stand der Vorbereitungen anhand des als Tischvorlage aufliegenden Programmkonzepts (Anlage). Ziel ist die Erörterung der Entwicklung eines Massenmarktes für Breitbandkommunikation, wobei auch die Entwicklung in Asien und den USA betrachtet werden soll. Es wurde angeregt, die abschließende Podiumsdiskussion zeitlich zu verkürzen (auf 60 Minuten) oder ganz darauf zu verzichten. Interessanter für die Teilnehmer wären weitere Vorträge.

##### Fachkonferenz „Open Source“ am 22.01.2004 (alternativ 05.02.2004)

Der Termin der Veranstaltung liegt noch nicht fest, Alternativtermine sind der 22.01.2004 und 05.02.2004. Prof. Eberspächer berichtete anhand des Programmkonzepts (Anlage) über den Stand der Vorbereitungen. Ziel ist die Beantwortung der Frage, welches Veränderungspotential „Open Source“ für die Telekommunikationsindustrie hat. Zur Ermittlung der Verbreitung bei den Mitgliedsunternehmen des Münchner Kreises wurde bereits eine Umfrage durchgeführt. Auch

bei der Veranstaltung selbst sollen die Teilnehmer verstärkt einbezogen werden. Dazu werden mit einem Voting System (Entwicklung von Vodafone Pilotentwicklungs GmbH) die Meinungen der Teilnehmer zu Konferenzthesen ermittelt und zusätzlich von Studenten Interviews mit den Konferenzteilnehmern durchgeführt.

Aus dem Programmausschuss wurde vorgeschlagen, die Muffathalle München als Veranstaltungsort wegen der dort vorhandenen WLAN-Infrastruktur und des inspirierenden Ambientes zu wählen. Nachdem das Europäische Patentamt für die Veranstaltung nicht zur Verfügung steht, soll geprüft werden, ob die Muffathalle geeignet ist.

#### Digital Rights Management

Das Thema sollte in einer 1-tägigen Fachkonferenz behandelt werden. Wegen des aktuellen Interesses wäre ein Termin im Frühjahr 2004 anzustreben. Prof. Eberspächer erläuterte anhand des Programmkonzepts (Anlage) den Stand der Vorbereitungen. Die Leitung des Programmausschusses wird von Prof. Thielmann wahrgenommen. Der Vorstand ist mit dem vorgelegten Programmkonzept einverstanden.

#### **Zu TOP 4:** Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2003 (am 03.11.2003)

Bei der Mitgliederversammlung 2003 steht die Wahl des Vorstands für die Jahre 2004 und 2005 (Amtszeit 01.01.2004 bis 31.12.2005) an. Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung folgende Kandidaten vorschlagen:

Herr Bernhardt, Alcatel SEL AG, Stuttgart  
Dr. Dais, Robert Bosch GmbH, Stuttgart  
Dr. Dutiné, Royal Philips Electronics, Amsterdam  
Herr Gallmann, Microsoft GmbH, Unterschleißheim  
Herr Geitner, Vodafone Group plc, Düsseldorf  
Dr. Grisebach, Georg von Holtzbrinck-Verlagsgruppe  
Herr Kircher, IBM Deutschland Entwicklung GmbH, Böblingen  
Prof. Lorenz, Tegernsee  
Herr Mohn, Bertelsmann AG (Nachfolger von Dr. Bahlmann)  
N.N., Deutsche Telekom AG (Nachfolger von Herrn Hefekäuser)  
N.N., Siemens AG (Nachfolger von Dr. Jung)  
Prof. Picot, Uni München  
Herr Schächter, ZDF, Mainz  
Herr Tillmann, Bayerischer Rundfunk, München  
Dr. Wiesheu, Bayer. Wirtschaftsministerium, München

Nicht mehr kandidieren

- Dr. Bahlmann (ist bei Bertelsmann zum 30.06.2003 ausgeschieden),
- Herr Hefekäuser (andere Funktion bei der Dt. Telekom AG),
- Dr. Jung (scheidet altersbedingt zum 30.09.2003 aus der Siemens AG aus) und
- Dr. Mihatsch.

Prof. Eberspächer ist als Vorsitzender des FA automatisch Vorstandsmitglied.

Prof. Witte wird der Mitgliederversammlung zur Wahl als Ehrenmitglied des Vorstands vorgeschlagen.

## **Zu TOP 5: Mitgliedschaftsangelegenheiten**

### Neue Mitglieder

Der Vorstand beschloss die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:

Hegemann, Dr. Holger	Nortel Networks Germany GmbH & Co. KG, Frankfurt
Holznagel, Prof. Dr. Bernd	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Mellewigt, Prof. Dr. Thomas	Universität Leipzig

### Ausgeschiedene Mitglieder bzw. gekündigte Mitgliedschaften

Baur, Arwid	EDS Deutschland GmbH
Fassbender, Michael	Toshiba Europe GmbH
Roy, Richard	vormals Microsoft GmbH
Wedell, Christian	Copan GmbH

## **Zu TOP 6: Verschiedenes**

Prof. Picot wies darauf hin, dass die nächste Vorstandssitzung am 03.11.2003 um 13.00 Uhr im Arabella Sheraton Bogenhausen Hotel vor einer Mitgliederkonferenz und der jährlichen Mitgliederversammlung stattfindet.

# Breitband-Perspektiven

## Schneller Zugang zu Innovativen Anwendungen

04.November 2003

ArabellaSheraton Bogenhausen, München

*Programmwurf 16.07.03*

\*Zusage

<b>Zeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent/Kümmerner</b>
09.00	<b>Begrüßung und Einführung</b>	Prof. Eberspächer
09.15	<b>Evolution der breitbandigen Netzinfrastruktur</b>	
	<b>Breitband für Jedermann</b> Historie, Entwicklung, Perspektiven der Telekommunikationsdienste für den Massenmarkt, DSL und Kabelnetze	Aukes, Telekom* Ltr. Innovationsbereich Deutsche Telekom <i>Quadt</i>
	<b>Breitband für Mobile Nutzer</b> Hybride Netze und die Anforderungen der Bidirektionalität Schwerpunkt Technik, bisherige Entwicklung bis zur Zukunft, Langfristigkeit, Mobile Nutzer; Sat-Netze	Prof. Siegle*
	<b>Internationale Entwicklung Asien/USA</b> Initiativen und Erfahrungen im asiatischen Raum	Sachio Semmoto*, ehem. KDD, Raschke/Quadt
10.45	Kaffeepause	
11.15	<b>Initiativen und Märkte im Breitbandumfeld</b> Moderation: Quadt	
	<b>Europäische Breitband-Infrastrukturen</b> Erfahrungen aus der Sicht eines europäischen Herstellers	Wulf, Alcatel* <i>Boettle</i>
	<b>Breitbandiger Zugang zu neuen Diensten in den USA</b>	Eli Noam <i>Picot</i>
	<b>Die Entwicklung der Nachfrage nach breitbandigem Internet-Zugang</b> Ergebnisse einer WIK-Studie mit Auswirkungen auf die aktuellen Märkte	Büllingen, Franz*, WIK <i>Picot/Eberspächer</i>
12.15	Mittagessen	

- 13.15 **Breitbandinfrastrukturen**  
Moderation: Braun
- Breitbandige Funkzugänge ins Netz, WLAN, WiFi,...** N.N., Swisscom  
*Doebelin*
- Kupferkabel oder Kabelfernsehnetze?** N.N. (KDG?) / *Quadt*
- Puschen die Energieunternehmen breitbandige Zugänge?** Harms / *Doebelin*
- Stimulierung des Wettbewerbs durch breitbandigen Bitstream-Access** Telefonica Deutschland  
Mahler\*
- 14.45 **Neue Dienste fürs Geschäft oder Neue Dienste zum Vergnügen**  
Moderation: Mohn
- Spiele und Entertainment (Fotos und Videos) im Netz (vernetzt)** Chris Deering\*, Sony,  
Online-Spiele,  
*Eberspächer*
- P2P, Gefahr und Chance für Breitbanddienste** P2P, Prof. Hess  
*Eberspächer*
- Wie nutzen die Medien die neuen Möglichkeiten des Breitbandzugangs** Fernsehen, RTL-Group,  
*Mohn*
- Interaktive Dienste (Daten) über Kabelnetze** Lenge\* /*Siegle*
- Breitbandportale** Graßmann, *Quadt*
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 **Breitbandig und kostenlos: Traum oder Albtraum?**  
Wie wird der Breitbanddienst berechnet  
Von der „kostenlos-Kultur“ zum „kostenbewussten Dienst“
- Einführungsvortrag:  
**Schneller, differenzierter, neuer** Joachim Döring,  
Was leistet die Breitbandigkeit und was kostet sie Siemens\*  
*Quadt*
- Podiumsdiskussion  
Diskussionsleitung: Prof. Picot
- „Always-on-Generation“** Graßmann/*Quadt*
- Preismodelle in einem schnellen Internet** Prof. Skiera\*
- Freier Zugang zu Informationen auch im Breitbandnetz** Ossi Urchs?/*Mahler*
- Breitband ein Wirtschaftsfaktor** Doeblin\*

18:00 **Zusammenfassung und Empfang**

## **OPEN SOURCE**

### **Fachkonferenz des MÜNCHNER KREISES**

22. Januar oder 5. Februar 2004, München

*Programmwurf, Stand: Juni 2003*

*Kümmerner*

- 09.00 Uhr **Eröffnung**  
Prof. Dr. Arnold Picot, Universität München
- Vorstellen des Voting Systems und Bedienungsanweisung  
Ggf. Hinweis auf „poster sessions“, wenn vorhanden ...
- 09.15 Uhr Tutorial:  
**Paradigmawechsel in der Software Industrie durch Open Source?**  
Begriffe, Communities, In-Groups, Agile Prozesse, Standardisierung, Features, Erfahrungen, Brake Through  
Prof. Brügge und Dr. Henkel gemeinsam  
*Dazu wird ein Glossar erstellt und verteilt. Vor Beginn werden die Teilnehmer gefragt, wann Linux für Sie von Bedeutung wurde (Jahr ... über Voting System und ggf. ein paar Fragen mehr)*
- 10.15 Uhr **Strategische Position von IT-Anbietern und IT Anwendern**  
Podiumsdebatte mit Moderator *Henkel, Doeblin,*  
Suse: Richard Seibt (angefragt), Microsoft: Dr. Jürgen Dalmann (angefragt),  
vodafone: Dr.Hertle (zugesagt), Bayerischer Rundfunk: (Tillmann), Siemens  
Business Services: Benedikt Georgi, Mitglied d. Geschäftsleitung Deutschland  
(zugesagt), Öffentliche Hand: Martin Schallbruch BMI (angefragt)
- 11.30 Uhr Kaffepause
- 12.00 Uhr **Anwenderszenarien**  
Siemens, Dr. Peter Fenzke (Kunde von Sysgo.de) *zugesagt*  
LVM Münster *Picot*  
Telco, Dr. Binder, Vodafone *zugesagt*  
1&1, Herr Gauger *angefragt Doeblin*
- 13.00 Uhr Mittagspause

- 14.00 Uhr    **Tutorial Business Models**  
 Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß/Doebelin *zugesagt*  
 General remarks and presentation of different models to be checked  
 IBM: The linux case (investment - profit), Herbert Kircher, IBM *zugesagt*
- 14.40 Uhr    **Rolle von Open Source in Geschäftsmodellen der IT Industrie**  
**Panel Business Models**  
 Hans-Christoph Rohland VP Java Server Entwicklung SAP *zugesagt*  
 RedHat *Henkel*  
 SUN *zugesagt Picot*  
 Sysgo, Knut Degen *zugesagt Henkel*
- 15.40 Uhr    **Visionärsvortrag**  
 Bruce Perens *zugesagt*  
 Evtl. zusätzlich von Steve Balmer *Aschenbrenner*
- 16.15 Uhr    Schlusswort**
- 16.30 Uhr    **Empfang** (Neue Pinakothek???)

### **Offene Fragen:**

Kommt Muffathalle prinzipiell als Tagungsort in Frage? (WLAN Infrastruktur wäre für voting system optimal nutzbar, Umgebung inspirierend, catering gehoben, zus. Aktivitäten wie „active poster session (z.B. mit wireless Internet access) machbar, möglicherweise kann VPE ein paar neutrale Stände für diese Zwecke beisteuern ...)

Aussagen zu Einsatz von OSS in BS7799 und Konsequenzen???

Welche Rolle spielen „Technology-Scouts“ in der Beratung zu OSS??? s. CW 24/2003 „Technik-Scout im Open-Source-Dschungel“?

Entwicklungskosten des Voting Systems würde VPE übernehmen; Anpassungen bzgl. Layout und Content auf spez. MK/OSS Kongress-Bedürfnisse würde kosten ... welches Budget stände hierfür max. zur Verfügung?

## **Digital Rights Management**

### **Fachkonferenz des MÜNCHNER KREISES xx.xxxx. 2004, München**

*Programmkonzept Stand 30.06.2003*

\* Grundsätzliche Zusage / *Kümmerner*

- |       |   |                         |
|-------|---|-------------------------|
| 09.00 | <b>Begrüßung und Einführung</b><br>Picot / Eberspächer  |                         |
| 09.30 | <b>Keynote:</b>   | <i>Mohn / Thielmann</i> |
| 10.00 | <b>Herstellung und Besitz „Digitaler Güter“ (I)</b><br>- Film und Fernsehen (NN)<br>- Musik (NN)<br>- Verlagsgeschäft (NN)  | <i>Mohn</i>             |
| 11.00 | Kaffeepause   |                         |
| 11.30 | <b>Herstellung und Besitz „Digitaler Güter“ (II)</b><br>- Consumer Electronics Industrie (NN)<br>- Computer HW/SW-Industrie (NN)  | <i>Thielmann</i>        |
| 12.15 | Mittagspause  |                         |
| 13.15 | <b>Rechtliche und gesellschaftliche Aspekte</b><br>- Verbraucherfragen (NN)<br>- Gesellschaftliche Fragen (NN)<br>- Datenschutz versus Content-Schutz (NN)              | <i>NN</i>               |
| 14.15 | <b>Technik</b><br>- Content-Schutz-Technologien (NN)<br>- Distributions-Schutz-Technologien (NN)<br>- DRM-Technologien im Internet und Mobilfunk (NN)                   | <i>Grimm</i>            |
| 15.15 | Kaffeepause   |                         |
| 15.45 | <b>Handel und Verteilung „Digitaler Güter“</b><br>- Internet Service Provider (NN)<br>- Mobile Service Provider (NN)<br>- Open Source (NN)                              | <i>NN</i>               |
| 16.45 | <b>Panel-Diskussion</b><br>je ein Referent aus den Vortragsblöcken + Forschung<br>- Handlungsbedarf<br>- Interessen-Spektrum der Business-Partner<br>- Business-Modelle | <i>NN</i>               |

**Programmausschuss** (bisherige Meldungen)

H. Thielmann (FhG): Leitung  
J. Mohn (Bertelsmann)  
R. Grimm (TU Ilmenau)  
J. Eberspächer (TU München)  
A. Picot (LMU München)  
Th. Hess (Univ. München)  
W. Seemayer/Hanke (Microsoft)  
H. Tillmann (Bayer. Rundfunk)  
R. Raschke (Fujitsu)  
P. Quadt (Deutsche Telekom)  
G. Braun (Siemens)  
R. Reinema (FhG-SIT)  
S. Holtel oder Vertreter (Vodafone)

---

## Digital Rights Management (Entwurf: J. Mohn)

Gedanken zu möglichen Themeninhalten für einen zukünftigen Kongress des Münchner Kreises

- Rechtemanagement (jeweils unter Einbeziehung digitaler Distributionsverfahren)
  - im Film- und Fernsehgeschäft
  - im Verlagsgeschäft (Buch, Zeitung, Zeitschrift)
  - in der Musikindustrie

Bei dieser Fragestellung geht es um die Meinung der Medienhäuser und Inhalteinhaber zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit besonderem Bezug auf die sich abzeichnenden digitalen Distributionsverfahren.

- Anforderungen aus Sicht des Endverbrauchers

Für den Endverbraucher wird der Umgang mit digitalen Medieninhalten aus rechtlicher Sicht immer komplexer, da sich technisch kaum noch Schranken auftun und die jetzigen rechtlichen Regelwerke sehr unübersichtlich und unklar sind.

- DRM Technologien im Internet

Hier geht es um grundsätzliche technologische Ansätze, um Medieninhalte mit technischen Verfahren zumindest zu einem gewissen Grad zu schützen.

- DRM Technologien im Mobilfunk
- Sichtweise der Consumer Electronics-Industrie (Philips, Sony, Thomson...)

Die Consumer Electronics-Industrie entwickelt Produkte für den physischen Vertrieb von digitalen Medien (CD, DVD etc.), aber auch den nicht-physischen, digitalen Vertrieb über Draht oder drahtlos. Das Geschäftsinteresse liegt zunächst anders als bei den Medienunternehmen, man erkennt aber immer mehr, dass wohl eine abgestimmte Vorgehensweise erforderlich wird. Verschiedene Unternehmen entwickeln Schutzverfahren.

- Sichtweise der Computer-Hard-/Software Industrie (Microsoft, Intel, Adobe, RealNetworks)

Auch hier gibt es naturgemäß andere Interessenlagen als bei der Medienindustrie. Interessant ist auf jeden Fall die Konvergenzbewegung zwischen der traditionellen Consumer Electronics- und der Computer-Industrie, die derzeit zu beobachten ist.

- Sichtweise der Service-Provider (ISPs, Freenet, T-Online, Mobile Operators)

Diese Unternehmen haben bezogen auf ihr Geschäftsmodell wieder andere Interessen, könnten jedoch einen erheblichen Beitrag zur Eindämmung einer illegalen Inheldistribution leisten.

- Bedeutung für die Gesellschaft

Die derzeit sichtbare Bedrohung der Musikindustrie durch neue Technologien wird sich mittel- und langfristig auch in anderen Medienindustrien fortsetzen und wird dann ein Thema für die

gesamte Gesellschaft, das wahrscheinlich nur durch eine Reihe von Initiativen (Technik, Gesetzgebung, Schaffung eines neuen Bewusstseins) gelöst werden kann.

## INTELLECTUAL PROPERTY

---

### CUSTOMISED COPYRIGHT LICENSES GOING GLOBAL

The Creative Commons, a US-based non-profit, will soon offer a fully customizable copyright license template to an international audience. The licenses, which will be available in five countries by the end of the year, are more flexible than standard forms and are designed for artists who wish to allow use of their work without royalties.

Some of the customization includes choosing whether to allow a user to reproduce the work only non-commercially, to create derivative works or to use it freely if crediting the original author. The forms will also

include a code tag, which will be included in a Creative Commons database so that users can search for pieces that they can incorporate into their own works.

[SOURCE: New Scientist; AUTHOR: Will Knight]

---

### NEW KAZAA PUSHES LEGAL DOWNLOADS

Sharman Networks Ltd. is promoting features on its popular Kazaa file-sharing software to encourage users to

choose authorized instead of illegally copied content. Sharman is working with Brilliant Digital Entertainment Inc., a

subsidiary of Altnet, to provide users with access to authorized content. Altnet, however, has yet to obtain

authorized content from the movie and recording industries, who oppose Sharman and others offering peer-to-peer

services. The new beta version of Kazaa, to be released this week, will guide users to Altnet-provided channels for

music, games, and other content where they will be charged for downloads. Altnet will entice users with points and

prizes awarded for using its service. Wall Street Journal, 2 June 2003 (sub. req'd)

<http://online.wsj.com/article/0,,SB10545095121780200,00.html>

---

hier ein detail aus dem aktuellen kampf: ob das die richtige strategie ist?

### RIAA PLANS SEVERAL HUNDRED SUITS AGAINST INDIVIDUALS

Cary Sherman, president of the Recording Industry Association of America (RIAA), announced that his

organization this week will begin filing lawsuits against individuals found to have substantial numbers of copyrighted

songs on their computers. The RIAA will scan networks such as Kazaa and Grokster looking for the most

egregious offenders. Sherman said several hundred civil and criminal suits will likely be filed over the next two

months. The announcement comes shortly after a federal court ruling that Internet service providers cannot protect

the names of their customers who are suspected of music piracy. The recording industry hopes the threat of

prosecution will curb illegal file sharing. Critics noted that some of those prosecuted could be minors and blamed

the music industry, not file traders, for the decline in sales of CDs. New York Times, 26 June 2003 (registration

req'd) <http://www.nytimes.com/2003/06/26/technology/26MUSI.html>

---